Langfristiger Erfolg will verdient sein

Die Nachfolgeregelung stellt viele Schweizer KMU vor grosse Herausforderungen. Die F. G. Pfister Holding zeigt mit ihrem stiftungsgetragenen Modell, wie unternehmerische Verantwortung generationenübergreifend gesichert werden kann.

RUDOLF OBRECHT, VR-PRÄSIDENT UND DELEGIERTER DER F.G. PFISTER HOLDING

—

Erfolg, Vertrauen und unternehmerische Freiheit müssen erarbeitet werden. Wer Verantwortung übernimmt, tut dies nicht für den Moment, sondern mit Blick auf kommende Generationen. Genau hier liegt eine der grössten Herausforderungen für Schweizer KMU: die Nachfolgeregelung.

Tausende KMU stehen in den nächsten Jahren vor der Übergabe. Doch allzu oft fehlt ein tragfähiges Modell. Der Unternehmer oder die Unternehmerin tritt ab – und mit ihnen verschwinden Know-how, Kultur, Arbeitsplätze. Doch es geht auch anders.

Die F.G. Pfister Holding AG hat sich für ein zukunftsweisendes Nachfolgemodell entschieden: Als 100-prozentige Tochter der F.G. Pfister Stiftung ist sie in einem einzigartigen Eigentümermodell eingebettet, das wirtschaftliche Unabhängigkeit, langfristige Stabilität und gesellschaftliche Verantwortung vereint. Entscheidungen orientieren sich nicht an kurzfristiger Rendite, sondern an Substanz, Strategie und Verantwortung. Die Holding kann unternehmerisch agieren – mit einem klaren Kompass.

Nachhaltig wirtschaften, unabhängig entscheiden

Die F.G. Pfister Holding AG investiert langfristig in Beteiligungen im Industrie- und Dienstleistungssektor. Der Fokus liegt dabei auf Schweizer KMU mit nachhaltigem Potenzial, die eine externe Nachfolgelösung anstreben. Ziel ist eine Diversifikation von verschiedenen Branchen und Segmenten. Die stiftungsgetragene Struktur ermöglicht stabile Verhältnisse – gerade in einem Umfeld, das von Unsicherheit und schnellen Zyklen geprägt ist.

Mit dieser Ausrichtung vereint das Nachfolgemodell zwei Welten: die Agilität einer Holding mit dem verlässlichen Fundament einer Stiftung. Unternehmerisches Handeln bleibt im Zentrum – getragen von einer Eigentümerin, die kein Eigeninteresse verfolgt.

Rudolf Obrecht engagiert sich seit vielen Jahren für nachhaltige Unternehmensführung und verantwortungsvolle Nachfolgelösungen im Schweizer KMU-Umfeld: «Nachfolge ist kein Schlusspunkt, sondern ein strategischer Neuanfang.» F.G. PFISTER

«Unser Modell einer stiftungsgetragenen Nachfolgelösung schafft Freiräume für unternehmerisches Handeln – und sichert den Wert für kommende Generationen.»

Ein Modell für die Zukunft

Die Schweizer Wirtschaft braucht neue Denkansätze für die Nachfolge. Das Modell der F.G. Pfister Holding AG zeigt: Es gibt Alternativen zu rein familiären oder investorengetriebenen Übergaben. Eine Stiftung als Eigentümerin bietet Kontinuität, Stabilität – und eine starke Vision. Diese Struktur garantiert, dass die Werte und die Unternehmenskultur langfristig erhalten bleiben. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen Wachstum und Anpassungsfähigkeit Hand in Hand gehen.

Es ist ein Modell, das Mut verlangt. Und Verantwortung. Langfristiger Erfolg ist kein Zufall. Er ist das Resultat von Überzeugung.

Unternehmerisch, unabhängig nachhaltig

Die F.G. Pfister Holding AG mit Sitz in Suhr ist eine hundertprozentige Tochter der F.G. Pfister Stiftung. Die von der Holding erwirtschafteten Erträge dienen der Erfüllung des Stiftungszwecks: der Förderung von Innovation und Unternehmertum zum Nutzen der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum sowie als Werkplatz zu stärken. Rudolf Obrecht amtiert als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Holding.

fgpfister.ch

Weltweit im Einsatz für temporäre Architektur

Nüssli schafft faszinierende Räume und Bühnen für Sport, Kultur und Business – vom Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Mollis bis zur Weltausstellung in Osaka.

Schweizer Baupräzision vor prominenter Kulisse an den Olympischen Spielen in Paris. NÜSSLI / MARKUS GILLIAR

MARIKE VAN DER BEN

—

Nüssli steht seit über 84 Jahren für temporäre Architektur auf höchstem Niveau. Mit Hauptsitz in der Schweiz und zahlreichen Standorten weltweit realisiert das Unternehmen anspruchsvolle Projekte für internationale Grossanlässe, Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Markenauftritte.

Ob temporäre Sportstätten für die Olympischen Spiele in Paris 2024, Zuschauertribünen für die Formel 1 in Spielberg, Zandvoort, Barcelona und Las Vegas oder die imposante Isarphilharmonie für Gasteig HP8 in München: Nüssli liefert massgeschneiderte Lösungen, die Emotionen erlebbar machen.

Fünf Pavillons an der Expo in Osaka

Auch an der Weltausstellung Expo 2025 in Osaka setzt Nüssli neue Massstäbe: Für fünf Länder – die Schweiz, Österreich, Brasilien, Kuwait und Usbekistan – realisiert das Unternehmen beeindruckende Pavillons.

Jedes Projekt überzeugt durch kreative Architektur, höchste Bauqualität und eine perfekte Umsetzung unter komplexen internationalen Anforderungen.

«Unsere Stärke liegt in der Kombination aus globaler Erfahrung, Schweizer Präzision und lokaler Umsetzungskraft», betont Andy Böckli, CEO der Nüssli Gruppe. Jedes Projekt wird individuell geplant und umgesetzt – schnell, flexibel und mit viel Fingerspitzengefühl für die Besonderheiten vor Ort.

Wenn Architektur verbindet

Von Tribünen und Eventbauten über Pavillons und Ausstellungen bis hin zu Speziallösungen für Sporthallen oder Open-Air-Veranstaltungen: Was als Spezialist für temporäre Bauwerke begann, hat sich längst auch im Permanentbau bewährt.

Mit Projekten wie der 8-fach-Sporthalle in Monheim am Rhein oder dem Staatstheater in Kassel zeigt Nüssli, wie wertvoll die Erfahrung aus dem Temporärbau für dauerhafte, schnelle Baukonzepte ist.

Nüssli schafft Räume, die beeindrucken – und Menschen, Marken sowie Ideen zusammenbringen. Gemeinsam mit Veranstaltern, Architekten und Partnern entstehen Konstruktionen, die Funktionalität und Emotionen perfekt vereinen. So entstehen Orte voller Begegnungen und bleibender Eindrücke.

Tradition und Innovation perfekt verbinden

Ruba vereint traditionelles Handwerk und modernste Technik für individuelle Lösungen aus Holz und Metall in Hüttwilen.

Ruba Objektbau steht für präzise Ingenieurskunst und ikonisches Design. SWICA / TIMON PEYER, STILVOLLER

MARIKE VAN DER BEN

—

Bewährtes Wissen und jahrzehntelange Erfahrung verschmelzen seit 2024 in der neuen Ruba Objektbau AG – einem Unternehmen der Nüssli Gruppe, das aus der Zusammenführung der ehemaligen Schreinerei Ruba in Oberneunforn und der Nüssli Produktion in Hüttwilen hervorgegangen ist. Damit vereinen sich zwei traditionsreiche Betriebe, die über Jahrzehnten hinweg herausragende handwerkliche Leistungen und Innovationen in ihren Bereichen erbrachten und in der Region fest verwurzelt sind.

Mit der Ruba Objektbau AG entsteht ein zukunftsorientiertes Kompetenzzentrum für Innenausbau, Holzbau und Metallbau, das die Werte des traditionellen Handwerks mit den neuesten Möglichkeiten moderner Fertigungstechnologie vereint und so höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Massarbeit für Räume mit Charakter

«Handwerkstradition und moderne Fertigung – das ist die DNA der Ruba Objektbau AG», bringt es Andy Böckli, CEO der Nüssli Gruppe, auf den Punkt. Diese Verbindung erlaubt es, höchste Präzision zu erreichen und gleichzeitig die kreative Freiheit in der Gestaltung zu bewahren.

In den Werkhallen in Hüttwilen werden massgeschneiderte Lösungen für anspruchsvolle Projekte umgesetzt – vom hochwertigen Innenausbau über komplexe Tragwerkskonstruktionen hin zu feinen Schreinerarbeiten. Das erfahrene Team aus Spezialisten und Spezialisten arbeitet mit einem modernen Maschinenpark, der präzises und effizientes Arbeiten auf höchstem Niveau ermöglicht.

Realisierte Projekte mit Strahlkraft

Die Bandbreite der realisierten Projekte ist beeindruckend. So verantwortete das Unternehmen unter anderem den Bau von temporären Pavillons am Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos – architektonisch und technisch anspruchsvolle Strukturen, die unter hohem Zeitdruck entstehen müssen.

Auch Innenausbauten für gehobene Hotels und Restaurants oder massgefertigte Möbel für moderne Arbeitswelten gehören zum Portfolio.

Ein zentrales Element des Erfolgs ist die enge Zusammenarbeit zwischen Planung, Fertigung und Projektmanagement. Architekten, Planer und Bauherrschaften profitieren von einem Partner, der kreative Ideen mitdenkt – mit Präzision und viel Liebe zum Detail – von der ersten Skizze bis zur finalen Realisierung.